



Institut für wissenschaftliche Weiterbildung  
an der Fachhochschule Konstanz

Weiterbildung an der Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz



## NZZ Online

Freitag, 12. September 2008, 17:39:19 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Schweiz

25. August 2008, 16:33, NZZ Online

### **Kein Verfassungsartikel für Kinderkrippen** *Kommission will familienergänzende Strukturen via Harmos fördern*



Kinderkrippen sollen weiter gefördert werden. (Bild: NZZ / Franco Bottini)

**Die Bildungskommission des Nationalrates setzt sich für die Förderung und Schaffung familien- und berufsergänzender Tagesstrukturen ein. Dafür bedarf es laut Ansicht der Kommission jedoch nicht eines neuen Verfassungsartikels.**

(sda) Die Schaffung von Krippen und Tagesschulen soll nicht in der Bundesverfassung verankert werden. Die Bildungskommission (WBK) des Nationalrates verlangt aber die Weiterführung des Ende 2010 auslaufenden Krippen-Impulsprogramms.

Mit gleich lautenden Vorstössen forderten Nationalrätinnen aller fünf Fraktionen eine Verfassungsänderung: Die Kantone sollten - allenfalls mit Unterstützung des Bundes - dafür sorgen, dass Gemeinde und Private ein bedarfsgerechtes Angebot an familien- und schulergänzender Betreuung für Kinder bis zum Ende der Schulpflicht bereitstellen.

#### **Umsetzung via Harmos**

Mit 14 zu 5 Stimmen beantragt die WBK nun, auf die Umsetzung der von ihr im Februar 2006 noch unterstützten Initiativen zu verzichten. Eine Subkommission war zum Schluss gekommen, das Ziel könne über das Konkordat zur Harmonisierung der obligatorischen Schule (Harmos) ohne Verfassungsänderung und ohne das Risiko einer Volksabstimmung erreicht werden.

#### **Eine Einladung und eine Motion**

Die Minderheit der WBK hält dem insbesondere entgegen, dass Harmos das Vorschulalter nicht abdecke. Laut einer Mitteilung der Parlamentsdienste vom Montag lädt die Kommission deshalb die Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren ein, den Abschluss einer interkantonalen Vereinbarung über die Betreuung im Vorschulalter zu prüfen.

Mit 14 zu 5 Stimmen hiess die WBK zudem eine Motion gut, die vom Bundesrat eine Revision des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung verlangt. Für die Zwischenzeit schlägt sie vor, das geltende Gesetz über das Jahr 2010 hinaus zu verlängern und einen weiteren Vierjahres-Zahlungsrahmen für das Krippen-Impulsprogramm zu beschliessen.

Für das seit 2003 laufende Programm haben die Räte bis jetzt zwei Zahlungsrahmen von 200 bzw. 120 Millionen Franken bewilligt. Mit seinen Finanzhilfen konnte der Bund laut einer Zwischenbilanz vom Februar dieses Jahres die Schaffung von über 18'000 Plätzen für die familienergänzende

Kinderbetreuung unterstützen.

---

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:**

[http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/krippen\\_tagesschulen\\_nationalratskommission\\_foerderung\\_1.815439.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/krippen_tagesschulen_nationalratskommission_foerderung_1.815439.html)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

---